**Fragebogen**  
zu den Querschnittsthemen „Nachhaltige Entwicklung“ sowie „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“   
im Rahmen der Projektauswahl und -umsetzung des österreichischen EFRE-Programms IWB/EFRE 2014-20

Fragebogenversion für: **KMU** (kleine und mittlere Unternehmen)

Version 1.1 vom 22. Februar 2016

erstellt durch:

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH  
POLICIES – Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung  
Mag. Claudia Winkler  
Mag. Marija Breitfuss-Loidl  
Mag. Andreas Niederl

im Auftrag von:

IWB/EFRE-Verwaltungsbehörde bei der ÖROK-Geschäftsstelle

### Nachhaltige Entwicklung

#### Zum Unternehmen

1. **Umweltschutz auf Unternehmensebene:**Zertifizierungen im Bereich Umwelt- und Energiemanagement zeigen eine ganzheitliche Berücksichtigung der nachhaltigen Entwicklung auf Unternehmensebene. Dies trägt neben Einsparungen bei Energieverbrauch, Rohstoffen oder Abfällen (und eine dadurch erzielte Kostenreduktion) zu erhöhtem Verantwortungsbewusstsein und erhöhter Glaubwürdigkeit bei.  
    **Verfügt Ihr Unternehmen über eine Umwelt-/Energiezertifizierung?**Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Ja | Nein |
| Eco- Management and Audit Scheme - EMAS |  |  |
| ISO14001 |  |  |
| ISO50001 |  |  |
| ISO26000 |  |  |
| Österreichisches Umweltzeichen |  |  |
| GRI – Global Reporting Initiative |  |  |
| CDP – Climate Disclosure Project |  |  |
| regelmäßige Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts |  |  |
| CSR Zertifizierung nach ÖNORM ON 192500 |  |  |
| Hat das Unternehmen (in den letzten 5 Jahren) einen Umweltpreis (Energy Globe, Trigos, ASRA, etc.) erhalten? |  |  |
| Wenn ja, welchen? … | |

* Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
  + *Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (*[*www.emas.gv.at*](http://www.emas.gv.at) *)*
  + *Umweltbundesamt (*[*www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/ums/emas/*](http://www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/ums/emas/)*)*
  + *TÜV Austria (www.tuev.at/start/browse/de/Webseiten/TUV%20Austria%20Cert/  
    Zertifizierung%20von%20Managementsystemen/Umwelt)*
  + *Quality Austria (www.qualityaustria.com/index.php?id=2322 bzw. www.qualityaustria.com/index.php?id=3340)*
  + *Österreichisches Umweltzeichen (*[*www.umweltzeichen.at*](http://www.umweltzeichen.at)*)*
  + *Wirtschaftskammer Österreich (Umwelt:* [*www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Nachhaltigkeit-und-Umweltmanagement/Umweltmanagement/Managementsysteme/Umweltmanagementsysteme\_fuer\_grosse\_\_mittlere\_und\_kleine\_Un.html*](https://www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Nachhaltigkeit-und-Umweltmanagement/Umweltmanagement/Managementsysteme/Umweltmanagementsysteme_fuer_grosse__mittlere_und_kleine_Un.html) *bzw. Energie: www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Energie-und-Klima/Energieeffizienz/Energiemanagementsysteme\_nach\_ISO\_50001.html)*

#### Zum Projekt

1. **Mobilitätsmanagement:**Rund ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs in Österreich entfällt auf den Verkehr, wodurch das Klima und die Umwelt stark belastet werden. Durch nachhaltige Mobilitätsformen werden neben Kosteneinsparungen auch klima- und umweltschonende Effekte erzielt.  
    **Wird Ihr Projekt an einem Ort eingebunden sein, der mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist? Werden Informationen über umwelt- und klimaschonende Mobilitätsformen und Transportmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, realisiert und beworben (z.B. Car Sharing) und/oder leistet das Projekt selbst einen Beitrag zu nachhaltiger Mobilität?**Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Ja | Nein | Nicht zutreffend |
| Der Ort der Projektumsetzung ist für MitarbeiterInnen und KundInnen mit dem öffentlichen Personennahverkehr gut erreichbar. |  |  |  |
| Anforderungen von Menschen mit Behinderungen wurden bei den alternativen Mobilitätsformen berücksichtigt. |  |  |  |
| Die An- bzw. Auslieferung der Vorprodukte Ihrer produzierten Güter erfolgt überwiegend durch umweltschonende Verkehrsmittel (z. B. Bahn). |  |  |  |
| Der Betrieb verfügt über ein Mobilitätskonzept zur klimaschonenden Verbesserung der betrieblichen Logistik. |  |  |  |
| Angebote zu umweltfreundlichen Transportmöglichkeiten werden unterstützt (durch Werbung, Information etc.). |  |  |  |
| Wenn ja, welche? …….. | | |
| Das Projekt selbst leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Mobilität. |  |  |  |
| Wenn ja, welchen? …….. | |  |

* Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
  + *klimaaktiv (*[*mobilitaetsmanagement.at/*](http://mobilitaetsmanagement.at/) *bzw. www.klimaaktiv.at/mobilitaet.html)*
  + *Wirtschaftskammer Österreich (www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Energie-und-Klima/Energieeffizienz/t/Mobilitaet.html)*
  + *Angebote der Bundesländer*

1. **Energie-/Ressourceneffizienz:**Durch die Realisierung von Einsparungspotenzialen beim Energie-/Ressourcenverbrauch wird zu einer Verringerung von Treibhausgas-Emissionen beigetragen und ein Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele sowie gleichzeitig zur Kostenreduktion auf Unternehmensebene geleistet.  
    **Wird die Projektumsetzung unter energie-/ressourceneffizienten Rahmenbedingungen stattfinden und/oder wird das Projekt selbst zur Steigerung der Energie-/Ressourceneffizienz beitragen?**Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Ja | Nein | Nicht zutreffend |
| Die Projektumsetzung wird zu einer Reduktion des Energieverbrauchs führen. |  |  |  |
| Wenn ja, Abschätzung der Reduktion in kW/h: …. | | |
| Der Projektstandort ist bereits energieeffizient (Gebäudeisolierung etc.). |  |  |  |
| Wenn ja, wurden Förderungen dafür lukriert? … | | |
| Die Projektumsetzung wird zu einer Reduktion des Ressourcenverbrauchs führen. |  |  |  |
| Wenn ja, in welcher Weise? …. | | |
| Die Projektumsetzung wird unter Verwendung energieeffizienter Geräte (z. B. LED Beleuchtung etc.) stattfinden. |  |  |  |
| Planen Sie bis 2020 Investitionen zur Verbesserung Ihrer Energie- und Ressourceneffizienz? |  |  |  |
| Sonstige: …….. |  |  |  |
| Das Projekt selbst wird zur Steigerung der Energie-/Ressourceneffizienz beitragen. |  |  |  |
| Wenn ja, wie? …….. | | |

* Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
  + *Umweltförderung*
  + *Österreichische Energieagentur (www.energyagency.at/fakten-service/verbraucherinfos/energieberatung.html)*
  + *klimaaktiv (www.topprodukte.at/)*
  + *Wirtschaftskammer Österreich (*[www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Energie-und-Klima/Energieeffizienz/Energieeffizienz---Themenstartseite.html](https://www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Energie-und-Klima/Energieeffizienz/Energieeffizienz---Themenstartseite.html))

1. **Nachhaltige Energieerzeugung:**Die Nutzung fossiler Energieträger führt zum Ausstoß großer Mengen an CO2, worauf ein großer Teil des Treibhauseffektes zurückzuführen ist. Auch die begrenzte Verfügbarkeit fossiler Energieträger führt zu Nachteilen für die VerbraucherInnen (Ressourcenknappheit, Importabhängigkeit, Preissteigerungen etc.). Die Verwendung erneuerbarer Energien trägt einerseits zu einem verbesserten Umwelt- und Klimaschutz sowie zu einer erhöhten Versorgungssicherheit bei.  
    **Wird das Projekt unter Einbeziehung erneuerbarer Energien stattfinden und/oder wird das Projekt selbst zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien beitragen?**

Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Ja | Nein | Nicht zutreffend |
| Am Projektstandort wird Solarenergie zur Energieversorgung verwendet. |  |  |  |
| Am Projektstandort wird Biomasse/Biomassefernwärme zur Energieversorgung verwendet. |  |  |  |
| Am Projektstandort wird Abwärme/Fernwärme zur Energieversorgung verwendet. |  |  |  |
| Das Unternehmen verwendet derzeit Ökostrom. |  |  |  |
| Sonstige: …….. |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  | | |

* Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
  + *Umweltförderung im Inland*
  + *klimaaktiv (*[www.klimaaktiv.at/beratung/energieberatungen.html](http://www.klimaaktiv.at/beratung/energieberatungen.html)*)*
  + *Energie-Control Austria (*[www.e-control.at/de/industrie/service-beratung/energieberater](http://www.e-control.at/de/industrie/service-beratung/energieberater)*)*
  + *Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft – „Energiemanagement in der Hotellerie und Gastronomie“ (*[*http://www.bmwfw.gv.at/Tourismus/TourismusstudienUndPublikationen/Documents/Energieeffizienz\_Leitfaden%20Online-Version.pdf*](http://www.bmwfw.gv.at/Tourismus/TourismusstudienUndPublikationen/Documents/Energieeffizienz_Leitfaden%20Online-Version.pdf)*)*

1. **Umwelt und Naturräume:**Die biologische Vielfalt in Österreich steht unter Druck, z. B. wirken sich die Flächenversiegelung, die Zerschneidung der Landschaft, schädliche Umwelteinträge sowie der fortschreitende Klimawandel auf die Rückzugsgebiete bedrohter Arten aus.  
    **Sind durch das Projekt Auswirkungen auf Fauna, Flora, ökologisch sensible Lebensräume, das Landschaftsbild oder auf andere Interessen des Umweltschutzes wie z. B. saubere Luft, Wasser etc. zu erwarten?**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Positiv | | Negativ | | Nein |
| Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf den Wasserverbrauch? |  | |  | |  |
| Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf die Luftverschmutzung? |  |  | |  | |
| Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf den Feinstaubbelastung? |  |  | |  | |
| Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf den Flächenverbrauch? |  |  | |  | |
| Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf das Abfallmanagement? |  |  | |  | |
| Hat Ihr Projekt Auswirkungen auf die biologische Vielfalt? |  |  | |  | |

* Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
  + *Umweltberatung (*[*www.umweltberatung.at*](http://www.umweltberatung.at)*)*

1. Zu beantworten im Falle der **Errichtung von Gebäuden und anderen baulicher Maßnahmen:**Bauprojekte können einen wesentlichen Eingriff in die Umwelt und die Landschaft darstellen und auch für den Energie- und Ressourcenverbrauch ungünstige Effekte im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung nach sich ziehen.  
    **Erfolgt der geplante Bau unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten?**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Ja | Nein | Nicht zutreffend |
| Das Projekt wird auf bereits versiegelter Fläche (Bauflächen mit bestehenden Gebäuden, befestigte Bauflächen) durchgeführt. |  |  |  |
| Die Energieversorgung erfolgt unter Einbeziehung von erneuerbaren Energieträgern. |  |  |  |
| Das Gebäude wird im Niedrigenergiestandard (A+ oder A++) errichtet. |  |  |  |
| Bei der Errichtung des Gebäudes werden die Grundsätze der Barrierefreiheit berücksichtigt. |  |  |  |

* Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
  + *Umweltförderung im Inland*
  + *Klima- und Energiefonds Musterhaussanierung*
  + *Energie-Control Austria (*[*www.e-control.at/de/industrie/service-beratung/energieberater*](http://www.e-control.at/de/industrie/service-beratung/energieberater)*)*
  + *(www.e-control.at/de/industrie/service-beratung/energieberater)*
  + *Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft – „Energiemanagement in der Hotellerie und Gastronomie“ http://www.bmwfw.gv.at/Tourismus/TourismusstudienUndPublikationen/Documents/Energieeffizienz\_Leitfaden%20Online-Version.pdf*

### Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

#### Zum Unternehmen

1. **Berücksichtigung von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung auf Unternehmensebene:**Auf regionaler und nationaler Ebene gibt es in Bezug auf Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung unterschiedliche Auszeichnungen, Zertifizierungen und Preise, welche die Gleichstellung in der Unternehmenspolitik nachweislich systematisch berücksichtigen.   
     
   Beispielhaft können hier genannt werden:

* *Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb“*
* *DiversCity - Preis der Wirtschaftskammer Wien*
* *Zertifizierung:*
  + *Audit berufundfamilie*
  + *Audit berufundfamilie für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen*

**Hat Ihr Unternehmen eine/n dieser Auszeichnungen / Zertifizierungen / Preise (in den letzten fünf Jahren) erhalten oder war dafür nominiert?**Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Ja | Nein |
| Auszeichnungen / Nominierungen / Zertifizierungen und Preise |  |  |
| Wenn ja, welche(n):… |  |  |

* Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
  + *Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb“ (*[*http://www.familienfreundlichsterbetrieb.at*](http://www.familienfreundlichsterbetrieb.at)*)*
  + *DiversCity - Preis der Wirtschaftskammer Wien (http://wko.at/wien/DiversCity/index.html)*
  + *Maßgeschneiderte Audits für Familie & Beruf (*[*http://www.familieundberuf.at/leistungen/massgeschneiderte-audits/*](http://www.familieundberuf.at/leistungen/massgeschneiderte-audits/)*)*

Abgesehen von Zertifizierungen, Auszeichnungen etc. können Unternehmen auch andere Maßnahmen setzen, welche die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Nichtdiskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Rasse oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung in den Strukturen und Prozessen der Unternehmenspolitik systematisch berücksichtigen.

**Welche Maßnahmen führt Ihr Unternehmen zur Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung durch?**Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Ja | Nein |
| Strukturelle Maßnahmen (z.B. Umsetzung eines qualifizierten Gleichstellungsplans  Erhebung von Controlling-Kennzahlen zur Entwicklung von Gleichstellungsmaßnahmen und zur Kontrolle der gesetzten Gleichstellungsziele  Erfüllung von Gleichstellungsmaßnahmen als Bewertungskriterium in der Führungskräftebeurteilung  Maßnahmen zur Einhaltung des Gleichbehandlungsgesetzes  Maßnahmen zur Umsetzung von Disability Management) |  |  |
| Wenn ja, welche: … | | |
| Maßnahmen zur Chancengleichheit und Antidiskriminierung bei Einstellung und Aufstieg (z.B. Diversitätsgerechte Auswahl- und Einstellungsverfahren (u.a. geschlechtergerechte Formulierung der Ausschreibung)  Gezieltes Recruiting von Frauen, MigrantInnen, älteren Personen, Personen mit Behinderung  Gezieltes Recruiting von Frauen, MigrantInnen, älteren Personen, Personen mit Behinderung in Führungsebenen  Förderung von BerufseinsteigerInnen benachteiligter Gruppen  Karriereförderung für Frauen, MigrantInnen, älteren Personen, Personen mit Behinderung  Karriereförderung für Teilzeitkräfte) |  |  |
| Wenn ja, welche: … | | |
| Maßnahmen zur Chancengleichheit und Antidiskriminierung in der Weiterbildung  (z.B. Sensibilisierungsmaßnahmen und Informationsarbeit zu Diskriminierungsthemen wie Rassismus, Sexismus, Homophobie, unterschiedlichen Barrieren etc.  Spezielle Bildungsangebote für Frauen, MigrantInnen, ältere Personen, Personen mit Behinderung  Bereitstellung von Weiterbildungsplätzen für Frauen, MigrantInnen, ältere Personen, Personen mit Behinderung (Quoten)) |  |  |
| Wenn ja, welche: … | | |
| Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben  (z.B. Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben (flexible Arbeitszeitmodelle, Heimarbeitsplätze etc.)  Förderung von Männern hinsichtlich Elternkarenz  Wiedereinstiegsplanung und Förderung von WiedereinsteigerInnen  Bereitstellung betrieblicher oder externer Kinderbetreuung  Wiedereinstiegsplanung nach langen Krankenständen  Spezielle (Arbeitszeit)Modelle für Menschen mit gesundheitlichen Problemen und Menschen mit Behinderungen) |  |  |
| Wenn ja, welche: … | | |
| Maßnahmen zur Chancengleichheit und Antidiskriminierung im Außenauftritt  (z.B. Vermeidung von Geschlechterstereotypen im Außenauftritt  Organisationskulturelle Maßnahmen zur betrieblichen Gleichstellung von Männern und Frauen (z.B. geschlechtergerechte Sprache, diskriminierungsfreie Bildsprache, Verhaltensvereinbarungen)  Barrierefreies Werbe- und Informationsmaterial  Barrierefreie Website)) |  |  |
| Wenn ja, welche: … | | |
| Maßnahmen zur Chancengleichheit und Antidiskriminierung in der Arbeitsplatzgestaltung  (z.B. Geschlechtergerechte Arbeitsplatzgestaltung  Behindertengerechte Arbeitsplatzgestaltung  Altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung) |  |  |
| Wenn ja, welche: … | | |
| Andere Maßnahmen, und zwar: ….. |  |  |

* Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
  + *ÖAR – Dachorganisation der Behindertenverbände Österreichs (*[*www.oear.or.at*](http://www.oear.or.at)*)*
  + *ÖZIV Österreichweite Zukunftsorientierte InteressenVertretung für Menschen mit Behinderungen (*[*www.oeziv.org*](http://www.oeziv.org)*)*
  + *Barriere-Check (*[*www.barriere-check.at*](http://www.barriere-check.at)*)*
  + *Behindertengleichstellung (https://www.sozialministeriumservice.at  
    /site/Behindertengleichstellung)*
  + *Fachspezifische nationale und internationale Studien sowie Handbücher zur Umsetzung von Gender Mainstreaming und Chancengleichheit in Unternehmen, Universitäten und außeruniversitärer Forschung (http://www.femtech.at/wissen/publikationen.html)*
  + *Gender- und Diversitätsmanagement (*[*http://wissenschaft.bmwfw.gv.at/bmwfw/wissenschaft-hochschulen/gender-und-diversitaet/stabstelle-gender-und-diversitaetsmanagement/gender-und-diversitaetsmanagement/*](http://wissenschaft.bmwfw.gv.at/bmwfw/wissenschaft-hochschulen/gender-und-diversitaet/stabstelle-gender-und-diversitaetsmanagement/gender-und-diversitaetsmanagement/)*)*
  + *Frauensektion des Bundesministeriums für Bildung und Frauen (*<https://www.bmbf.gv.at/frauen/index.html>*)*
  + *Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft – „Tourismus für Alle, Barrierefreies Reisen“ (*<http://www.bmwfw.gv.at/Tourismus/TourismusstudienUndPublikationen/Documents/HP-Version%202015%20barrierefreies%20Reisen.pdf>*)*

#### Zum Projekt

1. **Berücksichtigung von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung im Projekt**Interessen und Bedürfnisse von Frauen, Älteren, Menschen mit Behinderung etc. werden bei der Entwicklung von Produkten, Technologien, Infrastrukturen oder Verfahren nicht immer systematisch berücksichtigt. Dies führte dazu, dass diese Innovationen für bestimmte Zielgruppen häufig nur eingeschränkt funktional sind, wie bspw. Spracherkennungssysteme, Airbags oder Medikamente.  
    **Bitte beantworten Sie inwieweit Ihr Projekt inhaltlich die Aspekte der Diversität und Gleichstellung berücksichtigt.**

Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Ja | Nein | Nicht zutreffend |
| Berücksichtigt die Innovation/ Technologie die unterschiedliche Nutzung durch verschiedene Gruppen und Personen (Frauen, unterschiedliche Altersgruppen, Menschen mit Behinderungen, ethnische und soziale Identitätsgruppen)? |  |  |  |
| Wenn ja, wie? …….. | | | |
| Wirken sich das Projekt bzw. Ergebnisse des Projektes positiv auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen von unterrepräsentierten Gruppen (Frauen, Ältere, Menschen mit besonderen Bedürfnissen etc.) / Gruppen, die als benachteiligt gelten oder sozial ausgeschlossen sind, aus? |  |  |  |
| Wenn ja, wie? …….. | | | |
| Fördert das Projekt zielgruppenspezifische Angebote/Inhalte (beispielsweise Veranstaltungen speziell für Frauen, speziell für Männer, für MigrantInnen etc.)? |  |  |  |
| Wenn ja, wie? …….. | | | |
| Werden bei den zielgruppenspezifischen Angeboten die Anforderungen der Barrierefreiheit entsprechend berücksichtigt? |  |  |  |
| Wenn ja, wie? …….. | | | |
| Fördert das Projekt im Fall von Neubauten die Barrierefreiheit im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes? |  |  |  |
| Wenn ja, wie? …….. | | | |

* Weitere Informationen und mögliche Kontaktstellen:
  + *Geschlecht und Innovation in Naturwissenschaft, Technik, Medizin und Umwelt (http://www.geschlecht-und-innovation.at/)*
  + *Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (https://www.bizeps.or.at/gleichstellung/rechte/bgstg.php)*
  + *ÖNORMEN (https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/127/Seite.1270100.html)*

Anmerkung: im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGStG) bedeutet derzeit, dass dabei die ÖNormen B1600 ff als Planungsgrundlage herangezogen werden.

#### Bestätigung

Bei der Projektumsetzung sind die Artikel 7 (Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung) und Artikel 8 (Nachhaltige Entwicklung) der Dachverordnung (EU) Nr. 1303/2013 zu berücksichtigen.

|  |  |
| --- | --- |
| Hiermit wird bestätigt, dass die Zielsetzungen der Querschnittsthemen (Nachhaltigkeit und Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung) beachtet werden |  |